

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein und Peter Dame.

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Dame, Peter

Tarangambadi, 01.07.1765-31.12.1765

30. Dezember 1765

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

und weil man die zur Wegspide mit
ihm gekommen, mich man von ihm,
mit dem Befahren, daß ich so sein als
es nicht wäre.

Am 30^{ten} Dec: spie am Ende eines aus England
aus, nachdem er ihn eine gute Weile
zugesandt, die sogleich entgangen. ich hatte
mich in dem Laßt- Handel mit meinem
Cousin, der zu mich gekommen, und
nicht gehen, da man ihn aber ent-
wertete: Glaubt, wir hätten mich der
gleichen gehen, welches aber nicht,
weil ich viel so freundlich in der
Art, und sagte: nicht nicht so, ich
habe mich nicht erlaubt gehen. Man
hat, ich, ist durch den Herrn Joseph
halten zu lassen, in Kumbentideel ging
man zu einem Leutenen Christen, der
nicht geboren hat, und sieht ihn den
Kleidung und der Farbe des 139^{ten} Jahres
vor, und betete mit ihm, einige andere
Christen waren dabei. Einem alten
Leutenen Christen hatte man einen:
Sofort zu einem eines Vorstands,
da mich mit ihm gesagt, daß es
nämlich von einem Leutenen nie und

wunder vor Luth und sonder vor ge-
 geben, so sein geschehen. Jetzt gestand
 er, da er nicht in gesunden Leiden
 gelinget. Wenn Klopke ist, um was
 er Trübe und Gharben zu bitten,
 und so sich geben zu lassen. Er sagte:
 Laß dich der Dattler für mich bitten.
 Wenn befragte ihn, daß wenn er
 selbst so nicht thäte, würde ihn wieder
 vor Gebat nicht helfen, und Dattler
 über ihn. Aus dem Correcepten Catecheten
 ließ man mit dem Vray zur Stadt
 dasen Einstand geben, weil man ihn
 nicht zu Hause auf, um dem
 Christen vorerz lebenden zu werden.
 Wollhat. Codem. Der Herr Jacob: Ober führt
 man der Gelländigen Lage in Portonovo,
 wurde nicht für die neue Dyl. Under
 stift Sagoden. Der Herr Jure Jha, und
 laßt seinen vierzehn Jahre Gil wider-
 nehmen!

Was die
 Parenesis
 Am 31^{ten} Dec: In der Luth-Cat. wurde
 wieder nicht in der Ordnung des
 1^{ten} Capittel in Curs der Dichter gehalten.
 Die ersten Verse geben Gelegenheit der